+ + + Jetzt auch im Internet unter **www.oberwiehre-waldsee.de** + + +

NR. 109 | NOVEMBER 2006 | 10. JAHRGANG

DAS BÜRGERBLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Wahlaufruf des Bürgervereins in Sachen Wohnungsverkauf

Beim Bürgerentscheid am 12.11.2006 geht es um die ganze Stadt!

Die Argumente beider Seiten sind das zentrale Thema dieser Ausgabe. Zum vierten Male in der Nachkriegsgeschichte sind die FreiburgerInnen am 12. November zu einem Bürgerentscheid aufgerufen. Anders als bei den bisherigen Abstimmungen, als die Einzelprojekte Konzerthaus, Flugplatz und Stadtbahntrasse zur Entscheidung kamen, steht diesmal mit dem geplanten Verkauf der Freiburger Stadtbau samt ihrer knapp 8000 Wohnungen ein wirklich gesamtstädtisches Streitthema zur Abstimmung. Dies umso mehr, als es im Kern um den städtischen Haushalt und damit um die künftige Handlungsfähigkeit der Stadt geht. Der Vorstand des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee ruft alle Wahlberechtigten zur Teilnahme an dieser wichtigen Abstimmung auf.

„Diese Gelegenheit, direkte Demokratie zu praktizieren, sollte sich die Bürgerschaft nicht entgehen lassen," – unterstreicht Heidrun Sieß, Erste Vorsitzende des Bürgervereins, die Bedeutung des Urnengangs, „zumal eine Entscheidung von großer Tragweite ansteht !"

In der Tat: nur die blanke Not hat eine 2/3-Mehrheit des Gemeinderats veranlasst, ein Ausschreibungsverfahren in Gang zu setzen, dessen Ziel der Verkauf der stadteigenen Wohnungsgesellschaft „Stadtbau" und ihrer 7800 Wohnungen ist. Freiburg's Schuldenstand hat mit 370 Mio. Euro eine Höhe erreicht, die das Regierungspräsidium (RP) nicht länger hinnimmt – und zu drakonischen Mitteln greifen lässt: Ohne nachhaltige Entschuldung, so die klare RP-Botschaft, wird der nächste Doppelhaushalt nicht mehr genehmigt. D.h., es drohen drastische Kürzungen bei allen „freiwilligen" Leistungen der Stadt wie: Zuschüsse in den Bereichen Kultur, Soziales und bei den Sportvereinen, Schwimmbäder, Theater, Museen, Kinderbetreuung, Jugendzentren, Bürgerhäuser, Stadtbibliothek – um nur einige zu nennen.

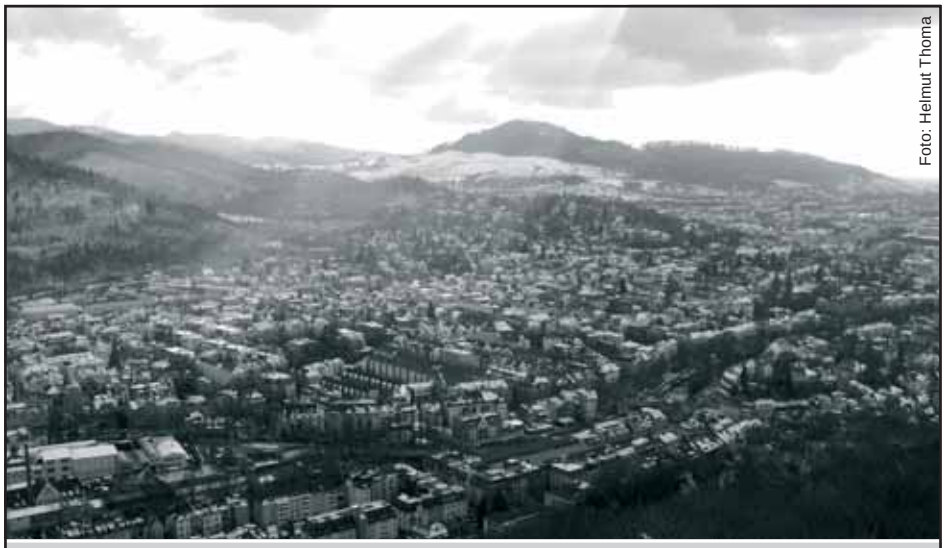


Foto: Helmut Thoma

Die ganze Stadt lässt sich vom besten Aussichtspunkt unseres Stadtteils, dem Schlossbergturm, überblicken. Vielleicht ein guter Ort, um in Ruhe die vielfältigen Argumente pro und contra Wohnungsverkauf abzuwägen – geht es doch bei der Entscheidung am 12. November wahrlich um eine bedeutsame Weichenstellung für ganz Freiburg...

Mit dem Verkaufserlös von mindestens 550 Mio. Euro sollen die Schulden von Stadt und Stadtbau komplett getilgt werden. Das würde den Haushalt um jene 26 Mio. Euro entlasten, die derzeit jährlich nur für Zins und Tilgung aufgewendet werden müssen.

Die im Gemeinderat unterlegenen Gegner eines solchen Verkaufs befürchten v.a. unkontrollierbare Mietsteigerungen und willkürliche Kündigungen für die betroffenen Mieter – sowie Vernachlässigung und sinkende Sanierungsanstrengungen der neuen Eigentümer. Mit diesen Argumenten sammelten sie im Frühsommer erfolgreich über 20.000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren – noch bevor der Gemeinderat Mitte Juli mit dem Grundsatzbeschluss u.a. auch eine umfassende „Sozialcharta" beschlossen hat, die nicht nur bestmöglichen Schutz für die Bewohner garantiert, sondern

➥ **Fortsetzung auf Seite 2**

Terminankündigungen des Bürgervereins

09.11.2006, 20.00 Uhr
Frauenstammtisch, Gaststätte Dreisamblick

22.11.2006, 20.00 Uhr
Offener Bürgervereins-Stammtisch, Augustiner im Bankepeter, Schwarzwaldstr. 93

07.01.2007, 11.00 Uhr
Neujahrsempfang im Maria-Hilf-Saal, Zasiustr.109

25.01.2007, 20.00 Uhr
Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen. Ort: Gasthaus Schützen

➥ Fortsetzung der Titelgeschichte „Bürgerentscheid“

auch strenge Maßstäbe an die Seriösität möglicher Kaufinteressenten definiert und darüber hinaus u.a. festschreibt, dass 1000 Wohnungen zur Versorgung dringender Notfälle in städtischem Besitz verbleiben. Befürchtungen, mit solch strengen Auflagen werde sich kein vertrauenswürdiger Käufer finden, sind bereits zerstreut: Die landeseigene LEG, langjährig bewährter Partner der Stadt, hat bereits großes Interesse bekundet und einen attraktiven Preis angekündigt.

Jedenfalls wird nun der Gemeinderatsbeschluss einem Bürgerentscheid unterworfen, und die Fragestellung dabei lautet:

Sind Sie dafür, dass die Stadt Freiburg Eigentümerin der Freiburger Stadtbau GmbH und der städtischen Wohnungen bleibt?

Die Bürgerschaft muss also abwägen, welches Ziel der Gemeindepolitik einen höheren Stellenwert besitzt: Eine nachhaltige Gesundung der Stadtkasse zur Sicherung künftiger Handlungs- und Gestaltungsspielräume – oder der Verbleib des kompletten eigenen Wohnungsbestandes (mit Grundstücken) im Eigentum der Stadt.

Liebe LeserInnen, die Bürgerschaft ist zu einer Entscheidung von größter Tragweite und Bedeutung aufgerufen. Die kann verantwortungsvoll nur treffen, wer sich zuvor gründlich über möglichst viele Aspekte informiert hat.

Es würde den Rahmen und die Möglichkeiten unseres Bürgerblattes weit überfordern, wollten wir an dieser Stelle alle Facetten dieses ebenso schwierigen wie weitgefächerten Streitthemas ausbreiten. Der Bürgerverein empfiehlt deshalb dringend, die ausführliche Sonderausgabe des „AMTBLATTS“ von Mitte Oktober (verteilt an alle Haushalte – an der Rathauspforte auch weiterhin erhältlich) zu studieren; alle wesentlichen Informationen finden Sie auch auf der städtischen Internetseite unter

www.freiburg.de/buergerentscheid.

Welche Folgen hat der Bürgerentscheid?
Das Votum der Bürgerschaft wird dann für den Gemeinderat bindend, wenn mehr Ja- als Neinstimmen abgegeben werden, und dabei mindestens 25% – also rund 37.500 der Wahlberechtigten (das sog. Quorum) mit „Ja“ stimmen. Dann wäre für drei Jahre jeglicher Verkauf von Stadtbauwohnungen ausgeschlossen – nicht einmal Einzelverkäufe an Mieter wären zulässig. Wird bei einer Mehrheit von Ja-Stimmen das genannte Quorum verfehlt, muss der Gemeinderat erneut entscheiden. Kommen – unabhängig vom Quorum – mehr Nein- als Ja-Stimmen zusammen, ist damit der Wohnungsverkauf noch längst nicht beschlossen; dann würde zunächst das eingeleitete Bieterverfahren weitergeführt.

Vom Ergebnis dieses Verfahrens – d.h. von Qualität und Höhe der eingehenden Angebote – wird es abhängen, ob es tatsächlich zum Verkauf der Stadtbau und Wohnungen kommt. Darüber muss in jedem Fall der Gemeinderat noch einmal entscheiden.

Bedingt durch o.g. Fragestellung empfiehlt sich hohe Konzentration bei der Stimmabgabe:

JA ist anzukreuzen, wenn man gegen den Wohnungsverkauf stimmen will,

NEIN bedeutet ein Votum für diesen Verkauf!

Helmut Thoma, Bürgerverein

Woche des Bürgerschaftlichen Engagements

Am 14.10. 06 wurde im Haus der Jugend von Bürgermeister von Kirchbach die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements eröffnet. Initiativen und Vereine aus der Stadt stellten sich vor, während ein buntes Rahmenprogramm u.a. mit Musikern der Musikschule, dem Zirkus Harlekin, deiner Diskussion über ehrenamtliches Engagement ablief. Leider war man mal wieder „unter sich“. Frau Sieß vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee sprach das Grußwort:

Sehr gegehrter Herr Bürgermeister von Kirchbach,
sehr geehrte Damen und Herren!
Gern hätte ich hier auch Vertreter und Vertreterinnen des Gemeinderats begrüßt, ebenso die sogenannte breite Öffentlichkeit!

Eine Woche des Bürgerschaftlichen Engagements ist auch eine Woche der öffentlichen Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten - aber doch nur eine Woche, während die meisten dieses und viel anderes das ganze Jahr hindurch tun. Ich bedanke mich für die Einladung, ein Grußwort zu sprechen und will das gern tun:

Was ist Bürgerschaftliches Engagement – wer engagiert sich
Bürgerschaftliches Engagement, d.h. heißt ehrenamtliche Tätigkeit, heißt Einsatz von viel Zeit für Null Geld, für ein Interesse, eine Idee oder Vision. Lohn des Einsatzes ist oft das Tun selbst, dessen Ergebnis oder schlicht nur der Kontakt zu anderen um einen herum. Und vielleicht deren positive Rückmeldung - also weniger die Ehre, mehr die Ähre, d.h. die Früchte des Einsatzes.

Der prototypische Ehrenamtliche ist weiblich, meist jenseits von 40, finanziell abgesichert (idealerweise mit gutverdienendem Partner) und mit Zeit gesegnet (wenn ich mich betrachte, stimmt das ist nicht wirklich in allen Punkten). Er oder sie hat eine gute Wahrnehmung für das, was im Umfeld nötig ist, bringt Einsatzbereitschaft, eine hohe Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen mit. Bei Bedarf kann sie/er sich außerdem auch an kleinen Schritten freuen und immer wieder neuen Mut zur Weiterarbeit aufbringen. Außerdem besitzt sie/er spezielle persönliche Motivation und professionelle Kenntnisse für das Engagement. Der Einsatz geschieht meist uneigennützig, seltener aufgrund persönlichen Geltungs- oder Machtbedürfnisses oder im Hinblick auf polisches Vorankommen. Der/die prototypische Ehrenamtliche bekommt das Amt, weil der Mut zur öffentlichen Rede da ist: wer einmal den Mund aufmacht hat einen Posten - und meistens bleibt es nicht bei einem ! All diese Menschen seien hier gewürdigt!

Ehrenamt hat Steigerungsformen:
Das einfache bürgerschaftliche Engagement reicht von Alltäglichkeiten wie Müllauflesen bis zur Bewuchsentfernung im Rinnstein zwischen den Immerparkenden, weil es die vor Jahren noch tätigen Müllmänner offenbar kaum mehr gibt.

Die gesteigerte Form zeigt sich in Tätigkeiten zusammen mit anderen und in zunehmend komplizierteren Organisationsstrukturen z.B. in Vereinen, Selbsthilfegruppen u.a.

Die „Hyper-Form“ findet sich in gewählten, oft großen Vorständen, die für eine große Gruppe von Menschen zuständig sind – Bürgervereine beispielsweise. Dort stehen Organisationen und Engagement in den verschiedenen geschilderten Ebenen an: Beratung des Nachbarn, Trost am Telefon, Werben um Verständnis für den/die anderen, die anders sind. Aktionen, um zwischen unterschiedlichen Gruppierungen zu vermitteln bis hin zu mediatorischen Einsätzen bei großen Interessenkonflikten oder beispielsweise ein mitternächtlicher Besuch der Sternwaldwiesen, um sich ein Bild der dortigen Zustände zu machen. Nicht zuletzt ist in dieser Form die besondere Zusammenarbeit mit der Stadt und den Behörden gefragt und auch als Chance zu verstehen.

Der Vernetzungsgedanke
Im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee sind wir zudem sehr an Vernetzung interessiert. Daraus entstand die Veranstaltungsreihe „gemeinsam STADT einsam“, zusammen mit den Bürgervereinen Herdern und Stühlinger.

In der „Initiative Stadttunnel und Verkehr Freiburg“ setzen sich alle Bürgervereine entlang der B31-Trasse langfristig insbesondere für den Tunnelbau, mittelfristig für Lärmreduktion ein.

Anmerkungen:
Diese Woche des Bürgerschaftlichen Engagements stieß in meinem Vorstand nicht auf Freudenkundgebungen – im Gegenteil: „wir machen doch ohnehin schon dauernd etwas, warum dann in diese Woche noch etwas hineinpressen?!“

Zeitgleich erreichte uns zudem die Frage, ob wir bei „Freiburg packt an“ auch anpacken wollten. Mir als Neuling an der Bürgervereinsspitze ging erst nach und nach auf, dass da zwei verschiedene Ämter etwas von uns wollten...

Ehrlich gesagt: In Zeiten knapper Kassen halte ich diese Doppplung und den damit verbundenen finanziellen, personellen und zeitlichen Aufwand in diesem Ausmaß für nicht angemessen. Im Zusammenhang mit dieser Zielgruppe, die komplett unentgeltlich arbeitet, auch für einen etwas befremdlichen Gegensatz.

Schätzenswert ist hingegen: Vermittelnde Darstellung von Ehrenamtlichkeit in Freiburg gegenüber Ämtern und Behörden sowie den politischen Gremien durch die Organisatoren. Denen mag ich noch rückmelden, dass die Zahl der Anfragen an uns im Vorfeld sehr hoch war, wie auch die Zahl der Telefonierenden und Telefonate. Genauso wie die Zahl der dadurch entstandenen Verwirrungen und darauffolgenden Richtigstellungen. Da wünschte ich mir manchmal einen guten internen Informationsfluss.

Dennoch ist hier nun die wunderbare Möglichkeit entstanden, mit Stolz den eigenen Einsatz zu präsentieren und auch öffentlich dafür Wertschätzung zu erfahren. Dafür bedanke ich mich herzlich!

Die Gruppe der Elternvertreter fehlt
Etwas ist mir zum Schluss noch wichtig – vielleicht erkläre ich es am eigenen Beispiel: meine ersten beiden Ehrenämter waren Posten in Vereinsvorständen, deren Gründung mit meiner neuen Lebenssituation als Mutter verbunden waren:

„Pro Familia Förderverein“ und „AK Eltern werden - Eltern sein e.V.“ Mitgliedschaften in Elternbeiräten von Kindergärten und Schulen meiner 4 Kinder während der vergangenen 25 Jahre schlossen sich an. Würde mein Jüngster auf meiner Elternsprechertätigkeit bestehen, hätte ich noch weitere 6 Jahre dazu die Möglichkeit. Die von mir gebackenen Kuchen würden alle Tische im Saal füllen und die Elternwanderungen hätten ein Ausmaß von mind. fünf Kaiserstuhl-Umrundungen...

Wo also sind all die ElternvertreterInnen aus Freiburgs Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Horten eigentlich heute - geschätzte 3000 Personen in Freiburg?! Ein riesiger Pool an bürgerschaftlichem Engagement!

So wünsche ich nun den Veranstaltern und Beteiligten in jeglicher Form einen guten Auftakt sowie viel Elan und gutes Gelingen aller Projekte in dieser Woche und noch vieler weiterer während des ganzen Jahres.

Heidrun Sieß

„Waldarbeiter“ des Bürgervereins berichten

„Waldarbeiter“ des Bürgervereins

Der Zustand des unwegsamen „Hexenwegle“ am Schlossberg ist dem Bürgerverein Oberwiehre Waldsee schon länger ein Dorn im Auge. So kam es am vergangenen Samstag zur zweiten „Wegputzete“ auf diesem verwunschenen Fußpfad zwischen Kartäuserstraße (Beginn beim SWR-Gebäude) und dem Burghaldering (Ausstieg beim „Kleinen Kanonenplatz) - gerade rechtzeitig, um neben den z.T. bedrohlichen Verfallserscheinungen auch Spuren des Sturms vom 3. Oktober zu beseitigen. Ein besonderes Ärgernis sind die zunehmenden Erosionsschäden durch unbelehrbare Mountainbiker. Bei einer Wegbreite von oft nur wenigen Dezimetern ist Radeln hier nicht nur eindeutig verboten – es führt auch zu gefährlichen Begegnungen mit Fußgängern.

Welche Motivation haben die freiwilligen Helfer, die sich samstags morgens aufmachen und im Wald mit großer Anstrengung die Wege begehbar zu machen. DAS BÜRGERBLATT fragte nach:

„Im Frühjahr diesen Jahres haben wir bereits beim Wegebau am Schlossberg mitgeholfen. Auch dieses Mal hat es uns viel Spaß gemacht, mit einigen Helfern unter der Anleitung von Herrn Wohleber die angefangenen Arbeiten fortzusetzen. Durch die Erfahrung vom Frühjahr ging dieses mal alles besser von der Hand. Es war eine gute Teamarbeit. Wir werden auch weiterhin bei solchen Arbeiten dabei sein“ (Edeltraud König, Werner Jäckisch)

„Ich bin bereits seit über 10 Jahren in verschiedenen Formen im Wald tätig, z.B. das Bergwaldprojekt, das jedes Jahr ca. 40

➥ Fortsetzung auf Seite 4

PT

Die zuverlässige Lösung Ihres Laubproblems

DREISAMTÄLER SERVICE-DIENST
Gehwegreinigung und Winterdienst
Windausstraße 6 · 79110 Freiburg
Telefon 0761 / 77123

ANWÄLTINNENKANZLEI
SCHÜLLER JASPERS WEYER PASQUAY
BARBARA SCHÜLLER
FACHANWÄLTIN FÜR ERBRECHT
WALLSTRASSE 2
79098 FREIBURG
TEL. 0761-36333
FAX 0761-25054

Elektro
Max Löffler
Inh.: Gerhard Sandfort
Elektroinstallationen
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte
Littenweilerstraße 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 07 61 / 6 71 15
Fax: 07 61 / 6 57 84
email: MaxLoeffler@t-online.de
www.elektro-maxloeffler.de

WS

IC

BH

➥ Fortsetzung von Seite 3

Menschen aus ganz Deutschland zur Waldhege und -pflege nach Freiburg an den Schauinsland bringt. Dieses habe ich iniziiert und auch anfänglich mitgearbeitet. Als leidenschaftlicher Wanderer und Läufer, liegen mir die Waldwege besonders am Herzen. Mit der Gruppe, die sich jetzt im Bürgerverein gefunden hat, macht es auch zusätzlich noch viel Spaß. (Friedhelm Nehrwein)

„Erst seit kurzem bin ich in Freiburg und habe speziell diesen Weg für mich entdeckt. Außerdem betrachte ich eine solche Aktion auch als Gelegenheit, Leute kennen zu lernen und gleichzeitig etwas zu tun.“ (Hr. Klinger)

Für Laura Wall ist es „auf jeden Fall eine ganz schöne Aktion. Und es tut der Seele gut, sich an der frischen Luft zu bewegen und in guter Gesellschaft einen historischen Weg zu sichern und wieder zu beleben.“ Liebe Mitbürger, schließen Sie sich doch dem nächsten Aufruf an.

Helmut Thoma/ Bernd Dewitz

Die GRÜNEN

Die Schulen sanieren, soziale Netze erhalten, in Bildung investieren. Deshalb: Verkauf der Stadtbau und NEIN beim Bürgerentscheid.

Freiburg ist pleite
Die Stadt gibt seit Jahren viele Millionen mehr aus als sie einnimmt – mit steigender Tendenz. Nun lässt das RP zu Recht keine weitere Verschuldung mehr zu. Gleichzeitig sind kaum noch städtische Grundstücke zur Einnahmenerzielung vorhanden. D.h.: kein Geld für die Sanierung der maroden Schulgebäude und der desolaten Verkehrsinfrastruktur, die Investitionstätigkeit geht Richtung Null. Der zwingend anstehende Abbau des strukturellen Haushaltsdefizits von über 30 Mio. EUR pro Jahr würde vielmehr zu Entlassungen führen, zur radikalen Kürzung freiwilliger Zuschüsse im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich bis hin zur Schließung von Einrichtungen, Beratungsstellen, Jugendzentren, Volkshochschule, Stadtbibliothek, Schwimmbäder und das Tiergehege Mundenhof. Kinder- und Jugendtheater, Mütter- und Seniorenzentren kämen auf den Prüfstand. Aber damit nicht genug: Schulsozialarbeit? Jugendarbeit in Sportvereinen? Musik- und Gesangsvereine? Betreuung von Kleinkindern? Vieles von dem, was unsere Stadt ausmacht, würde in Frage gestellt. Der soziale Frieden wäre in Gefahr.

Wie geht es weiter?
Mit einem Verkauf der Stadtbau könnte der städtische Schuldenberg von über 320 Mio. EUR vollständig abgetragen werden. 26 Mio. EUR Zinsen und Tilgung fielen weg. Ein Kahlschlag bei den freiwilligen Leistungen der Stadt könnte verhindert werden, dringende Investitionen zum Erhalt der öffentlichen Infrastruktur und städtischer Vermögenswerte wären wieder möglich. Doch auch die komplette Entschuldung ist nur ein erster, wenn auch entscheidender Schritt, um die Stadt wieder handlungsfähig zu machen. Weitere müssen folgen, um dauerhaft ausgeglichene Finanzen zu erreichen.

Soziale Verantwortung für MieterInnen der Stadtbau
Die „Freiburger Sozialcharta“ gewährleistet einen Schutz der Stadtbau-Mieter, der weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht und rechtlich bindend ist. Zehntausende `normaler´ Freiburger Mieterhaushalte würden sie darum beneiden. Für Haushalte mit geringem Einkommen sichert sich die Stadt beim neuen Eigentümer 20 Jahre lang bis zu 400 Wohnungsbelegungsrechte jährlich. Zudem bleiben 1.000 städtische Wohnungen für Menschen in besonderen Problemlagen im Eigentum der Stadt.

Soziale Gerechtigkeit ist mehr
Ein großer Teil der Stadtbau-Mieter verfügt über durchschnittliche

Einkommen, nur in jeder vierten Stadtbau-Wohnung leben Empfänger von Sozialleistungen. Niemand wird durch einen Verkauf schlechter gestellt. Chancengleichheit muss auch in anderen Bereichen gewährleistet werden: Soziale Gerechtigkeit bedeutet heute, allen Kindern den Zugang zu Bildung und Ausbildung zu ermöglichen, Migranten zu integrieren, Unterschiede durch soziale Herkunft in Kindergarten und Schule auszugleichen – d.h. Menschen zu befähigen, ein eigenständiges Leben zu führen. Nur eine finanziell handlungsfähige Stadt kann ihrer sozialen Verantwortung nachkommen.
Totalverweigerung ist verantwortungslos
Die Fragestellung des Bürgerentscheids zielt darauf ab, jeglichen Verkauf zu unterbinden. Dies hätte zur Folge, dass weder genossenschaftliche Projekte zum Zuge kämen, noch die Mieter ihre eigenen Wohnungen erwerben dürften. Dabei haben längst Wohnungsgenossenschaften und auch die landeseigene LEG mit über 2000 Wohnungen und überwiegend zufriedenen Mietern in Freiburg - beide wahrlich keine „Heuschrecken“ - Interesse am Erwerb der Stadtbau signalisiert.

Am 12. November entscheiden Sie über die Zukunft unserer Stadt. Gehen Sie zum Bürgerentscheid und stimmen Sie mit NEIN!

Birgit Woelki, DIE GRÜNEN

CDU

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Freiburg Eigentümerin der Freiburger Stadtbau GmbH und der städtischen Wohnungen bleibt?“

Diese Frage wird Ihnen beim Bürgerentscheid am 12. November 2006 gestellt. Sprechen sich 25 Prozent der zur Kommunalwahl berechtigten Bürger gegen den Wohnungsverkauf aus, kann die Stadt über einen Zeitraum von drei Jahren keine einzige Wohnung verkaufen. Auch regionale Genossenschaftsmodelle sind dann nicht mehr möglich. Hierüber waren sich wohl die Initiatoren der Bürgerinitiative selbst nicht im Klaren, als sie die 26 000 Stimmen für den Bürgerentscheid sammelte.

Dieses Ergebnis wäre für Freiburg katastrophal. Schon der kürzlich verabschiedete Haushalt wurde vom Regierungspräsidenten nicht mehr genehmigt. Die Stadt wäre für die nächsten Jahre handlungsunfähig.

Folge wäre insbesondere, dass notwenige Sanierungen aufgeschoben, städtische Mitarbeiter entlassen,viele kulturelle Einrichtungen bedroht wären, viele freiwillige soziale Zahlungen eingestellt und Schwimmbäder geschlossen würden.

Freiburg ist die Stadt in Baden- Württemberg mit den größten Haushaltsproblemen. Das strukturelle Defizit beträgt 35 Millionen Euro, verschuldet ist Freiburg mit 510 Millionen Euro.

Daher ist es wichtig, dass – wie der Stadtrat es bereits beschlossen hat - ein Teil der städtischen Wohnungen sozialverträglich verkauft wird, um die Stadt Freiburg nachhaltig zu entschulden. Entgegen dem ursprünglich Plan des OB Salomon sollen nicht alle städtischen Wohnungen verkauft werden, sondern 1000 städtische Wohnungen in deren Eigentum verbleiben. Zweitens sollen nicht 100 Prozent der städtischen Wohnungsbaugesellschaft verkauft werden, sondern nur 94,9 Prozent, so dass eine Mitsprache der Stadt gesichert bleibt.

Zwar würden mit dieser Entschuldung auch Zins und Darlehensrückzahlung in Höhe von 26 Millionen Euro pro Jahr nicht mehr negativ den Haushalt belasten; dass strukturelle Haushaltsdefizit beträgt aber 35 Millionen Euro. Daher ist neben dem Teilverkauf der städtischen Wohnungen weiterhin eine nachhaltige, verantwortungsvolle Haushaltspolitik mit einem ausgeglichenen Haushalt und ohne neue Verschuldungen erforderlich. Dazu werden weitere Sparmaßnahmen erforderlich sein. Diese Sparmaßnahmen werden aber bei weitem maßvoller ausfallen, als dies bei einem ablehnenden Bürgerentscheid der Fall wäre.

Dirk Blens, Vorsitzender CDU Mittel-/Oberwiehre

MK

Miele

Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT
UND KÜCHENSTUDIO

Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Fachhändlers!

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteil und Zubehör

Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

Sparkassen-Baufinanzierung

Machen Sie Ihre Träume wahr . . . mit der Nr. 1!

Damit aus Ihrem Haustraum ein Traumhaus wird, kommen Sie zum Marktführer bei privaten Baufinanzierungen. Egal, ob Sie selbst bauen oder kaufen wollen, mit unserem Partner LBS helfen wir Ihnen, das Haus Ihrer Träume zu finanzieren. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-freiburg.de.

LBS

SPARKASSE FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

MM

Unfall-Service

Ihre 1. Adresse bei:
• Unfall
• Blechschaden
• Lackschaden

Auto Glas Reparatur

Auto Kallinich
Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 31 6 31
Einfach anrufen, wir machen Ihr Auto wieder fit!

SPD

Oberbürgermeister Salomons alternativenlose Märchen-

Die Illusion, das vom Gemeinderat beschlossene Bieterverfahren zum Verkauf der Freiburger Stadtbau sei zu umgehen, entbehrt jeglicher Grundlage und liegt auch nicht im Interesse des OB und seiner Mehrheit im Gemeinderat. Am 18. Juli hat die Gemeinderatsmehrheit aus Grünen, CDU und Freien Wählern entschieden, 300.000 € an ein Unternehmen zu zahlen, das der Stadt beim Bieterverfahren für den Verkauf der Freiburger Stadtbau (FSB) behilflich sein soll.

„Dollarzeichen in den Augen“
Das sogenannte Genossenschaftsmodell hat nach einer Ausschreibung keinerlei Chance gegenüber den Angeboten der sogenannten „Heuschrecken-Unternehmen“, die bereits angekündigt haben, mit ihren Angeboten deutlich über der von der Stadt genannten Mindestsumme in Höhe von 510 mio. EUR zu liegen.

Die vermeintliche Präferenz der Gemeinderatsmehrheit für genossenschaftliche Lösungen wird schnell dahin sein wird, wenn erst einmal die deutlich höheren Angebote der „Heuschrecken“ auf dem Tisch liegen und damit dem OB und seiner Mehrheit die Möglichkeit eröffnen, sich um die angekündigte Reduzierung des strukturellen Defizits zu drücken und wohlmöglich Geld für Prestigeprojekte wie zum Beispiel den Bau eines neuen Rathauses zur Verfügung zu haben. Die Landtagsabgeordneten Gustav-Adolf Haas und Margot Queitsch haben eine diesbezügliche Anfrage an die Landesregierung gestellt. Sie möchten wissen, ob der Verzicht auf das höchste Angebot überhaupt konform mit der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung ist.

Das Märchen von der Totalentschuldung
Ein weiteres der vielen augenblicklich in der Stadt verbreiteten Märchen, ist jenes vom Befreiungsschlag der Totalentschuldung der Stadt. Nur sehr kleinlaut geben Dr. Salomon und sein Kämmerer Neideck zu, dass die schlagartige Entschuldung gar nicht möglich ist. Die aufgenommenen Kredite haben Laufzeiten, die eingehalten werden müssen. Und was ist, wenn die Schulden weg wären? Dann klafft immer noch das strukturelle Hauhaltsdefizit. Dazu wie das beseitigt werden soll, haben wir von der Verwaltung noch keinen Vorschlag gehört. Es entsteht der Eindruck, dass man lieber für den Ausverkauf der Stadtbau wirbt und Zuschussempfänger damit unter Druck setzt, dass die Einrichtungen ohne Verkauf geschlossen werden müssen. Die Wahrheit ist, dass mit und ohne Stadtbauverkauf das strukturelle Defizit (höhere Ausgaben als Einnahmen) beseitigt werden muss.

„Der Freiburger Stadtbau Verbund ist unser zentrales Instrument für eine aktive Wohnungspolitik, er unterstützt unsere Sozialpolitik und Stadtentwicklung und trägt zu unserer Lebensqualität bei.“ (OB Salomon im Geschäftsbericht der FSB 2004)

Nur mit einem JA am 12. November ist gewährleistet, dass dies so bleibt; dass die Alternativen zum Wohnungsverkauf, die seit längerer Zeit auf dem Tisch liegen, aber im Rahmen eines Schnelllaufes interessenorientiert abgebügelt wurden, endlich ernsthaft geprüft werden. Das von der SPD-Fraktion eingeholte Rechtsgutachten beweist, dass der Oberbürgermeister schief gewickelt ist, was die Möglichkeiten des Schuldenabbaus angeht. Der Verkauf der städtischen Wohnungen an die Stadtbau ist somit sehr wohl möglich und könnte die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes ohne weiteres herstellen. Das Bürgermeisteramt sollte es auch einmal auf eine Auseinandersetzung mit dem Regierungspräsidium ankommen lassen, um zu klären, ob die sogenannte Konzernbetrachtung zu halten ist. Mit dem angeführten Rechtsgutachten hat die SPD das ihre dazu getan, diesen aussichtsreichen Weg zu öffnen.

Walter Krögner, SPD

Unabhängige Linke

Die Panik schürende Drohung mit dem Regierungspräsidium ist unredlich!

Aufgrund unserer Fraktionsanfrage musste/durfte der Kämmerer in der Gemeinderatssitzung am 10.10.06 erklären, dass die Stadt im laufenden Jahr mit 16 Mio. € Steuermehreinnahmen rechne. Eine „zuverlässige Prognose“ über die „zukünftige Haushaltsentwicklung“ sei derzeit nicht möglich. Die neuesten Zahlen bringen die Verwaltungsspitze allerdings in Argumentationsschwierigkeiten, denn seit April versucht man uns einzuhämmern, dass es anders als mit einem Verkauf der Stadtbau-Wohnungen nicht gehe. Nahezu alle Haushaltspläne der letzten Jahre entsprachen nicht den gesetzlichen Vorgaben, ihre Genehmigungen konnten gleichwohl jeweils mit dem RP ausgehandelt werden. Einen Kahlschlag im Sozial- und Kulturbereich kann und wird es nicht geben. Diese sogen. „freiwilligen Leistungen“ sind elementarer Bestandteil der Kommunalen Selbstverwaltung. Das Regierungspräsidium wird den Teufel tun und für das Ende der Jugendarbeit bei Sportvereinen oder den Tod der kulturellen Gruppen verantwortlich zeichnen. Es wäre Aufgabe eines OB, genau diesen Standpunkt offensiv und öffentlich zu beziehen, anstatt allen Gruppen in der Stadt mit dem Ende zu drohen, wenn die Stadtbau nicht verkauft wird.

Die Haushaltsprobleme müssen langfristig angegangen werden! Dazu gibt es gute Vorschläge und Anträge aus dem Gemeinderat und aus der Öffentlichkeit. Keine deutsche Stadt mit so knappem Wohnraum wie Freiburg geht den Weg des Wohnungsverkaufs. Dieser brutale Privatisierungsakt wird nicht von wirtschaftlicher Vernunft erzwungen, sondern wäre Konsequenz falscher, kurzsichtiger politischer Entscheidungen. Der Verkauf würde die Last eines Defizits einseitig auf den rund 20.000 Menschen abladen, die in diesen Wohnungen eine Heimat gefunden haben; er wäre unsozial, ökonomisch unsinnig und nähme der Stadt wichtige Entwicklungsmöglichkeiten. Doch er kann von uns allen am 12.11.06 gestoppt werden: mit einem JA für eine langfristige, dauerhafte und gerechte Lösung der Freiburger Finanzprobleme, mit einem JA für den Erhalt der Stadtbau und der städtischen Wohnungen in öffentlichem Eigentum!

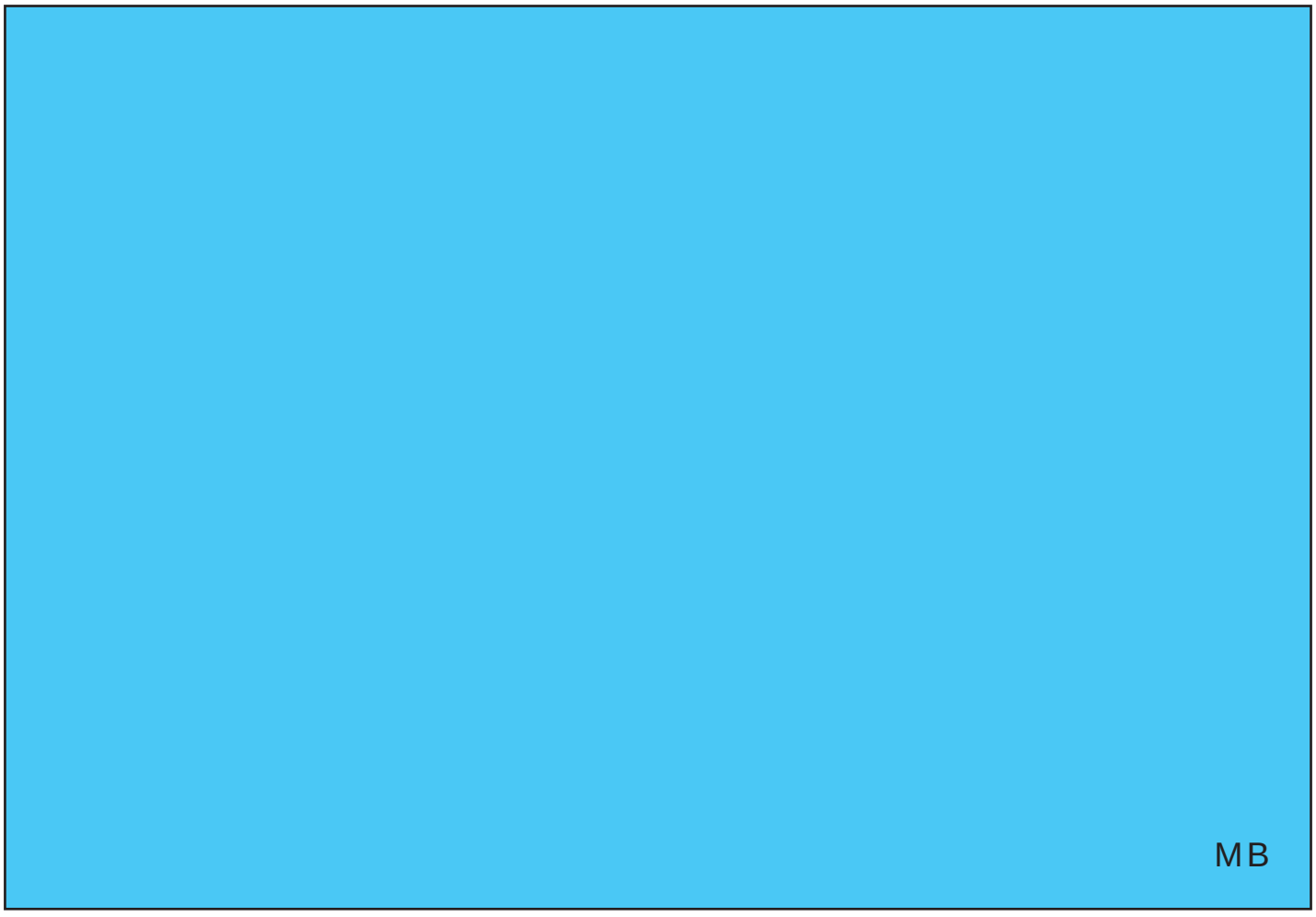
Irene Vogel, Stadträtin, Fraktion Unabhängige Listen

Pro Verkauf
Zukunft für Freiburg – Initiative für eine handlungsfähige Stadt

Die kommunale Selbstverwaltung ist in Gefahr!
Wichtiges Kernstück der Selbstverwaltung ist die Hoheit über die Finanzen. Fakt ist: die Haushalte ab 2007 sind nicht mehr genehmigungsfähig! Wesentliche Zuschüsse an soziale und kulturelle Einrichtungen drohen zu entfallen – die Stadt wird nicht mehr handlungsfähig sein.

Die städtischen Haushalte haben ein strukturelles Problem!
Seit langem schieben wir als Stadt einen Schuldenberg vor uns her und geben mehr aus als wir einnehmen. Dies müssen wir ändern: durch Abbau der Altschulden und Konzentration auf die wichtigsten Aufgaben der Stadt. Ohne die mehr als 500 Mio EUR

➥ **Fortsetzung auf Seite 8**



➥ Fortsetzung von Seite 7

Schulden loszuwerden, wird eine zukunftsorientierte Politik nicht gelingen. Die einzige realistische und wirkungsvolle Maßnahme ist hierbei - so sehr das auch schmerzt - der Verkauf der Stadtbauwohnungen!

Eine wirksame soziale Wohnungspolitik setzt nicht das Eigentum an 9000 Wohnungen voraus!
Die jetzigen MieterInnen der Stadtbau werden durch eine umfassende Sozialcharta geschützt werden – die Mietverträge sind dadurch besser als ihre jetzigen und besser als die der allermeisten FreiburgInnen!

Um in Zukunft eine soziale Wohnungspolitik umzusetzen, ist das Eigentum an den Stadtbauwohnungen nicht notwendig. Etwa 1000 Wohnungen im Besitz der Stadt, Belegungsrechte für sozial Schwache, der Mietspiegel, eine soziale Neubauordnung sind Instrumente einer zeitgemäßen Wohnungspolitik.

Keine Angst vor Heuschrecken!
Die Unterstellung, die neuen Eigentümer würden - wie Heuschrecken – alles leer fressen und wieder von dannen ziehen, ist schlicht falsch und dient der Angstmache. Dies hilft uns nicht weiter! Alle bisher bekannten Anbieter sind an einem langfristigen Engagement interessiert. Die weitreichende Sozialcharta würde auch keiner unterzeichnen, der an kurz- oder mittelfristiger Gewinnmaximimierung interessiert ist.

Der Wohnungsverkauf – ein Chance für Freiburgs Zukunft!
Der Verkauf der Stadtwohnungen und die damit mögliche Entschuldung stellen eine große Chance für Freiburg dar. Gerade die für eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Sicherung des sozialen Friedens so notwendigen Ausgaben im Sozial-, Bildungs-, Kultur- und Sportbereich können überhaupt nur finanziert werden, wenn die Zins- und Tilgungslasten (bald über 30 Mio.!) entfallen.

Für eine zukunftsorientierte Finanzwirtschaft!
Der Verkauf reicht allerdings nicht aus: künftig darf nicht mehr ausgegeben werden als eingenommen wird. Was dabei zu den Kernaufgaben der Stadt gehört, darüber wird auch dem Bürgerentscheid nachgedacht und diskutiert und gestritten werden müssen – wir wünschen uns dazu eine vielfältige und lebendige Beteiligung der FreiburgerInnen!

Am 12.11.2006: NEIN beim Bürgerentscheid!

Dr. Heinrich Breit, info@zukunft-fuer-freiburg.de

Kontra Verkauf

JA zur Stadtbau - „Der Freiburger Stadtbau Verbund ist unser zentrales Instrument für eine aktive Wohnungspolitik, er unterstützt unsere Sozialpolitik und Stadtentwicklung und trägt zu unserer Lebensqualität bei.“ (OB Salomon im Geschäftsbereicht der FSB 2004)

Was soll man dem OB noch glauben?
Noch vor seiner Wahl zum OB versicherte Salomon der Vorsitzenden des Mieterbeirats, dass es mit ihm keinen Verkauf der Stadtbau geben würde, am Tag seiner Amtsübernahme äußerte der frühere Stadtrat und Landtagsabgeordnete, dass er ein finanziell wohl bestelltes Haus übernimmt, im November 2005 antwortet der OB dem Mieterbeirat wiederum, dass es keinen weiteren Wohnungsverkauf mehr gebe. Am 1. April, eine Woche nach der Landtagswahl, kündigt er an, die Stadtbau verkaufen zu wollen.

Nicht nur unter dem Gesichtspunkt des Sozialen und der Stadtentwicklung ist es sträflich, die Freiburger Stadtbau zu verkaufen.

Die Stadtbau macht Gewinn
Salomon und Neideck verschweigen gern, dass die Stadtbau schon lange Gewinne einfährt, auch ohne Bestandsverkäufe, wie im letzten Jahr. Bislang wurde der Gewinn zur Aufstockung der Eigenkapitalquote der Freiburger Stadtbau genutzt und nicht an die Stadt ausgeschüttet. Jeder Euro, der heutzutage von der Stadtbau eingenommen wird, bleibt zu 100% in der Region, entweder zur Finanzierung der regionalen Auftragnehmer des Handwerks oder zur Bezahlung der MitarbeiterInnen der FSB.

„Große Koalition gegen den Verkauf“
So hieß es in der Lörracher Ausgabe der Badischen Zeitung. Nicht nur in Lörrach, auch in Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim oder Lahr würde kein Mensch daran denken, die städtischen Wohnungsunternehmen zu verkaufen und auf die städtebauliche Gestaltungsmöglichkeit zu verzichten.

Zum Thema Schulen:
OB Salomon hatte vor der Verabschiedung des aktuellen Doppelhaushaltes 2005/2006 die Wahl zwischen dem Ausbau der neuen Messe und der Schulsanierung und hat sich zusammen mit seiner Mehrheit im Gemeinderat entschieden, gutes Geld dem schlechten hinterher zu werfen und die Messe zu erweitern. Genutzt hat es nichts: Die Intersolar ist weg und die Decken in den Schulen fallen ab. Jetzt sollen die MieterInnen und die Zukunft der Stadt Freiburg dran glauben.

Salomons Favoritin heißt TINA!
Der OB ist nicht willens, Alternativen für seinen Totalausverkauf der Stadtbau und somit der Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt zu denken. Er betreibt eine Politik ohne Alternativen (TINA steht für die von Margret Thatcher praktizierte Politik nach dem Motto: There is no alternative = es gibt keine Alternative). Dr. Salomon und seine Verwaltung müssen endlich ihrer Aufgabe gerecht werden, alle Möglichkeiten zur Reduzierung des strukturellen Haushaltsdefizits ernsthaft zu prüfen. Dazu werden sie nach einem erfolgreichen Bürgerentscheid gezwungen sein.

Christa Donat, Wohnen ist Menschenrecht

Bürgerverein und CDU Freiburg trauern um den Ehrenkreisvorsitzenden Conrad Schroeder

Klaus Schüle: „Ein großer Politiker und wahrer Menschenfreund ist von uns gegangen. Wir trauern um eine herausragende Persönlichkeit der christlichen Demokratie."

Zur Nachricht vom Tod des ehemaligen Regierungspräsidenten und Stadtrat Dr. Conrad Schroeder äußert sich Bürgervereinsmitglied und CDU-Kreisvorsitzende, Klaus Schüle:

„Unser langjähriger CDU-Ehrenvorsitzender Conrad Schroeder ist gestorben. Im November dieses Jahres wäre er 73 Jahre alt geworden. Die ganze Stadt trägt Trauer. Conrad Schroeder war der große und erfolgreiche Politiker der CDU Freiburg, in die er im Jahr 1957 eingetreten ist. Wir verdanken ihm viel. Sein kompetenter Rat und seine unermüdliche Arbeit, aber vor allem sein freundliches und gewinnendes Wesen werden uns fehlen. Conrad Schroeder war ein Politiker, der sein ganzes Leben dem Dienst an der Republik und an den Menschen gewidmet und sich für das Gemeinwohl eingesetzt hat. Auch außerhalb der Politik engagierte er sich wie kein Zweiter sozial, karitativ und kulturell. Seine hohe, humanistische Bildung wird uns ein stetes Vorbild sein. Unvergessen bleibt sein bürgernaher Einsatz für die vielen Anliegen der Menschen in Freiburg."

„Ein großer Politiker und wahrer Menschenfreund ist von uns gegangen. Wir trauern um eine herausragende Persönlichkeit der christlichen Demokratie. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie", so Klaus Schüle.

Fabian Sauter-Servaes

Zeichen aus Stein – Zeichen auf Stein

Jugendliche auf Spurensuche in der Wiehre: ein „jes"-Projekt sucht Neugierige, die Zeichen aus Vergangenheit und Gegenwart enträtseln wollen.

Gebäude erzählen Geschichten und viele Zeichen aus Stein warten nur darauf, entschlüsselt zu werden. Die Freiburger Ober- und Mittelwiehre ist voll davon. Prachtvolle Villen und Mehrfamilienhäuser der Zeit um 1900 tragen reichen Fassadenschmuck – und es gibt weitere steinerne Zeugen aus der Vergangenheit, etwa die alten Grabsteine auf dem ehemaligen Friedhof an der Dreikönigstraße. Welche Geschichten verbergen sich dahinter, was lässt sich dazu in Archiven, vielleicht auch durch Befragungen herausfinden?

Ein von der Landesstiftung Baden-Württemberg im Rahmen des Programmes „jes – Jugend engagiert sich" unterstütztes Projekt sucht neugierige, begeisterungsfähige Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren mit Interesse für Kunst- und Kulturgeschichte. Begleitet wird das Projekt von der Kulturwissenschaftlerin Karin-Anne Böttcher, die als Bürgermentorin ehrenamtlich mitarbeitet und die Jugendlichen in ihren Recherchen unterstützt. Am Ende des Projektes soll eine Ausstellung im Stadtteil stehen; eventuell könnte auch ein Printprodukt (etwa ein Foto-Kalender) konzipiert werden. Monatliche Treffen sorgen für den Austausch der einzelnen Arbeitsgruppen, die im Rahmen dieser „Geschichtswerkstatt" selbständig ihre Themen erarbeiten. Ein ehrenamtliches Engagement von mindestens 40 Stunden im Rahmen dieses Projektes wird durch eine Urkunde der Landesstiftung und eine feierliche „Zertifizierung" gewürdigt.

Wie das Projekt konkret gefüllt wird, hängt ganz von den Interessen der TeilnehmerInnen ab. Auch moderne „Zeichen auf Stein" können unter die Lupe genommen werden – etwa die „tags", die als Graffiti-„Kritzeleien" viele Häuser verunzieren: Was hat es damit auf sich? Wo gibt es besonders viele und warum? Was un-

➥ Fortsetzung auf Seite 10

LBS

Macht Spießer glücklich: Darlehenszins ab 1,50 %*

* Ab 1,82 % effektivem Jahreszins ab Zuteilung gemäß PAngV beim Bauspardarlehen im LBS-Tarif Classic N

LBS-Beratungsstelle
Bezirksleiter Joachim Bauer
e-Mail: joachim.bauer@lbs-bw.de
Friedrichstr. 44, 79098 Feiburg
Fon 0761-36887-21 Fax 0761-36887-20

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
Sparkassen-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

FS

Rechtsberatung in Ebnet

Rechtsanwaltskanzlei
Peter Oberholzner
Steinhalde 71
79117 Freiburg
Tel. 0761/150 97-0
Fax 0761/150 97-15
peter.oberholzner@anwaltfr.info

§.

➥ Fortsetzung von Seite 9

ternehmen Hausbesitzer dagegen? Gibt es auch „gute“ Graffiti in der Wiehre? Die Mentorin wird nicht nur Tipps und Anregungen geben, sondern kann als ausgebildete (Kunst-)Historikerin fundierte fachliche Unterstützung bieten und bei Archivrecherchen helfen – nebenbei gibt es einen berufsorientierenden Einblick in das Tätigkeitsfeld Kunst- und Kulturgeschichte.

Das Projekt soll mit einem Orientierungstreffen Anfang November starten. Info: Tel. 0761/7079242; eMail: textprojekt@aol.com.

Karin-Anne Böttcher

Aktion Schuhkarton

Die Freiburger Freunde der Csilla von Boeselager-Stiftung Osteuropa Hilfe e.V. rufen alljährlich zur „Aktion Schuhkarton“ auf, um die Arbeit der ungarischen Malteser in Pécs und Miskolc zu unterstützen. In zahlreichen Kindergärten, Schulen, Arztpraxen und Pfarrgemeinden gehört diese Spendenaktion inzwischen fest zur Vorweihnachtszeit. Zum 10-jährigen Bestehen der „Aktion Schuhkarton“ hat Gisela Heizler-Ries die Initiatoren, Fam. Mengdehl näher befragt:

Wie oft hat die Aktion eigentlich schon stattgefunden?
Bereits zehn Mal: Päckchen-Empfänger sind Obdachlose, Kinder, der Verein kinderreicher Familien, Rentner und nicht zuletzt die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Maltester, die seit 15 Jahren, in ihrem Land Aufbauarbeit zu leisten.

Warum gehen die Hilfs-Pakete nach Ungarn, obwohl das Land jetzt in der EU ist ?
Ungarn ist EU-Mitglied, das bedeutet nicht automatisch, dass es die Not hinter sich gelassen hat. Die ständig wechselnde politische Situation und die EU-Bestimmungen erfordern weiterhin unser solidarisches Mitdenken.

Wer beteiligt sich im Freiburger Raum an der Aktion und wie erreichen Sie die Spender?
Den großen Personenkreis der Helfer zu benennen ist gar nicht möglich. Als wir vor zehn Jahren begannen, waren es zunächst Kindergärten und Schulen. Früh Mitverantwortung lernen, das war und ist das Motto. Inzwischen engagieren sich viele Einzelpersonen, über Arztpraxen, Pfarrgemeinden, Firmen etc.

Wie stellen Sie sich den Inhalt eines Päckchens vor?
Grundsätzlich sollte der Inhalt so gestaltet sein, dass er dem Empfänger Freude bereitet. Er richtet sich natürlich auch nach den verschiedenen Personengruppen, welche die Geschenke erhalten. In einen für Kinder bestimmten Schuhkarton könnte man Kakao, Süßigkeiten, Bastelmaterial, ein Spiel, Auto oder eine Puppe, Zahnbürste und Zahnpasta o.ä. einpacken. Rentner freuen sich über Kaffee, Kekse, Kosmetika, Vitamine, Kalzium, Magnesium, Konserven, kleine Geschenke. Obdachlose benötigen eher warme Kleidung: Mütze, Handschuhe - auch über Wurst oder Schokolade freuen sie sich natürlich. Die ehrenamtlichen Helfer freuen sich über eine Anerkennung für 15 Jahre Engagement. Geldspenden für Lebensmittel werden dringend benötigt.

www.academy-fahrschulen.de
ACADEMY
In allen Klassen grosse Klasse!
Fahrschule
Fiek & Wegner GbR
PARTNER DER ACADEMY FAHRSCHULEN
www.fiek-wegner.de
Jetzt für die Führerscheinklasse deiner Wahl anmelden!

Betriebsstätten der Fahrschule Fiek GmbH
FR-Innenstadt, Fischerau 4
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–20.00 Uhr
FR-Strandbad, Steinackerstr. 1
Öffnungszeiten: Mo–Fr 17.00–19.00 Uhr
Merzhausen, Dorfstr. 4
Öffnungszeiten: Mo+Do 17.30–19.00 Uhr
Kirchzarten, Hauptstr. 29
Öffnungszeiten: Di+Do 17.30–19.00 Uhr
Tel. 0761/249 50
fahrschule-fiek@t-online.de
Betriebsstätten der Fahrschule Wegner GmbH
FR-Bischofslinde, Sundgauallee 37
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr
FR-Wiehre, Glümerstr. 13
Öffnungszeiten: Mo–Fr 12.30–13.30+ 17.30–19.00 Uhr
FR-Komturplatz, Zähringer Str. 5
Öffnungszeiten: Mo–Fr 17.00–19.00 Uhr
Bötzingen, Hebelstr. 2
Öffnungszeiten: Mo–Fr 18.00–19.00 Uhr
Tel. 0761/823 23
fahrschule_wegner@t-online.de

Wer also keinen Schuhkarton füllen möchte, kann einen finanziellen Beitrag leisten. Das Spendenkonto der Csilla von Boeselager Stiftung Osteuropa Hilfe e.V. hat die Nr. 33332, BLZ: 46650005

Wann und wo wird der Abgabetermin der diesjährigen „Aktion Schuhkarton“ sein?

Wir sammeln den ganzen November über und geben unter der TelNr: 71883 gerne über die einzelnen Abgabestellen telefonisch Auskunft. Der letzte Abgabetermin ist am Samstag, 25. November wieder auf dem Littenweiler Bauernmarkt. Wir müssen leider so zeitig sein, weil der Transport und die Verteilung in Ruhe vor Weihnachten abgewickelt werden muss.

Gisela Heizler-Ries

Vorankündigung des Oberwiehremer Bauernmarktvereins

Bald ist es wieder soweit - Weihnachtszeit!

Der Bauernmarkt am „ZO“ veranstaltet am 02. Dezember 2006 ab ca. 10.00 Uhr seinen 1. Adventsmarkt. Jung und Alt erwartet an diesem Tag ein buntes Programm. Geplant sind Aufführungen eines Kinderchors sowie musikalische Umrahmung eines Jugendorchesters.

Fest steht, daß der Nikolaus vorbei komnt. Jedes Kind, welches seinen eigenen Schuh oder Stiefel bis zum 18. November 2006 mit seinem Namen versehen bei uns auf dem Bauernmarkt abgibt, bekommt diesen, gefüllt mit süßen Leckereien am 02. Dezember 2006 vorn Nikolaus zurück.

Außerdem dürfen die Kids am Stand der Spezialitätenbäckerei Lehmann ihre eigene Waffel backen. Bei unserem Imker Herrn Weber dürfen sich Alt und Jung am Kerzenziehen üben. Näheres erfahren Sie in der Dezember-Ausgabe des Bürgerblatts.

Bernhard Föhrenbach, Marktleitung

Gegendarstellung

Nach § 11 des baden-württembergischen Landespressegesetz drucken wir folgende Gegendarstellung von Herrn Lutz Freitag, Präsident GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. ab:

„In „Das Bürgerblatt“ Nr. 108 vom Oktober 2006 haben Sie einen Artikel „Zukunft für Freiburg – für den Verkauf der Stadtbau GmbH“ veröffentlicht. Darin führen Sie mich für Ihre Aussage, der Verkauf der Stadtbau sei „eine Chance (für Freiburg), die sich vielleicht nicht mehr lange zur Entschuldung und Beseitigung der Zinsfolgelasten bietet“ als Zeugen an, indem Sie „Lutz Freitag, Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen in der Stuttgarter Zeitung vom 12.08.2006“ als Quelle für diese Aussage zitieren.

Hierzu stelle ich fest: Diese mir zugeschriebene Aussage wurde von mir in der Stuttgarter Zeitung vom 12.08.2006 nichtgetätigt. In dem von Ihnen angeführten Interview in der Stuttgarter Zeitung habe ich mich dezidiert gegen den Verkauf kommunaler Wohnungsunternehmen ausgesprochen und mit keinem Wort im Verkauf der Stadtbau GmbH eine Chance für Freiburg gesehen. Richtig ist vielmehr: In diesem Zusammenhang wurde von mir die Erwartung geäußert, dass das Geschäftsmodell, den Kauf u.a. kommunaler Wohnungsunternehmen mit 90 Prozent Fremdkapital zu finanzieren, aufgrund der zu erwartenden Zinsentwicklung an Attraktivität verlieren wird.“

Wir weisen darauf hin, dass wir zum Abdruck dieser Gegendarstellung rechtlich verpflichtet sind, ohne hierdurch unsere eigene Meinung wiederzugeben oder die Verantwortung für den Wahrheitsgehalt der Erklärung zu übernehmen.

Bernd Dewitz, Redaktion Bürgerblatt

Freiburger Riesen FLOHMÄRKTE

Messehalle Freiburg
Fr, 22.09. **von 14 - 20 Uhr**
Sa, 23.09. **von 09 - 17 Uhr**
Hermann-Mitsch-Straße
Platz für 200 Aussteller

ZO - Zentrum Oberwiehre
Fr, 29.09. **von 12 - 20 Uhr**
Sa, 30.09. **von 10 - 18 Uhr**
Ladenpassage auf 2 Etagen
Besucher Eintritt frei

SüMa Maier e. K., Tel.: 07623-741920, Mail: info@suema-maier.de, www.suema-maier.de

aha!

Das aha-Erlebnis in Freiburg!

25 Jahre

aha Augenoptik Hartmann

Dankeschön!

Wir freuen uns darüber, dass uns unsere Kunden 25 Jahre lang mit ihrem Vertrauen und ihrer Treue begleitet haben.
Dafür bedanken wir uns mit ganz besonderen Jubiläumsangeboten und freuen uns auf Ihren Besuch.

aha Augenoptik Hartmann · Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg · www.aha-optik.de

IHRE Spezialisten für Renovierung und Modernisierung

Nachweislich gut ...

Erleben Sie Handwerk von seiner besten Seite!®

Hopp+Hofmann Schlüsselfertigbau GmbH
Freiburg · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

Beratung und Ausführung von A-Z

TERMINKALENDER

Haus der Jugend
MO - FR | 30.10. - 02.11.2006
DJ- und Trickfilm-WORKSHOP in den Herbstferien im Haus der Jugend.
Ob Auflegen, Scratchen oder Übergänge gestalten. Mixed Tapes schneiden, Anschluss der Geräte und DJ-Portale im Internet besuchen. Beim DJ-Workshop lernen Jugendliche ab 13 Jahren die wesentlichen Dinge um selber coole und angesagte Musik machen zu können. (31.10 + 02./03.11.06)

Oder seid ihr zwischen 9 und 12 Jahren und habt Lust mit digitaler Fotokamera und Notebook einen eigenen Trickfilm herzustellen? Hier sind eure Ideen gefragt! (30./31.10.+02./03.11.06)

Weitere Infos unter www.jbw.de
Anmeldung: 0761-791979-22
(MO - FR: Ab 14.00 Uhr)

HEIMSPIELE DES SC FREIBURG
03. November, 18 Uhr
Gegner: Eintracht Braunschweig
12. November, 14 Uhr
Gegner: 1. FC Köln
26. November, 14 Uhr
Gegner: Kickers Offenbach

Musikhochschule
Samstag | 04. November | 20.00 Uhr
Konzertsaal:
ELZA KOLODIN, KLAVIER. Ein Konzert zur Unterstützung der Münsterturm-Renovierung. Mozart, Sonate D-Dur KV 576; Brahms, Fantasien op. 116; Chopin, 14 Walzer

Montag | 06. November | 20.00 Uhr
Konzertsaal:
ANNEKATRIN KLEIN, KLAVIER. Abschiedskonzert Bach, 15 Sinfonien BWV 787-801; Beethoven, 33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli op. 120

Freitag | 17. November | 20.00 Uhr
Kammermusiksaal:
ADRIANA CONTINO, VIOLONCELLO; JOACHIM KIST, KLAVIER. Beethoven, Sonate Nr. 4 C-Dur op. 102,1; Beethoven, Sonate Nr. 5 D-Dur op. 102,2; Dohnányi, Sonate b-Moll op. 8

Dienstag | 21. November | 20.00 Uhr
Kammermusiksaal:
PI-HSIEN CHEN, KLAVIER. Antrittskonzert: Catherine Vickers, Klavier; Mozart, Sonate B-Dur KV 281;Schönberg, Fünf Klavierstücke op. 23; Beethoven, Sonate c-Moll op. 111; Boulez, Structures II für zwei Klaviere

Donnerstag | 23. November | 20.00 Uhr
Kammermusiksaal: SCHUMANN-ABEND
Wolfram Lorenzen, Klavier; Faschingsschwank aus Wien op. 26; Fantasiestücke op. 12; ABEGG-Variationen op. 1; Sinfonische Etüden op. 13

SWR
Freitag | 03. November |19.30 Uhr
SWR-Studio, Kartäuserstraße 45
Preview: „Wie Handschuhe voll Sand – Leben mit der Krankheit ALS“
Ein Dokumentarfilm (75 min.) von Reinhild Dettmer-Finke. Sendung: Di 21. 11.06, 20.40 Uhr, ARTE. Eintritt frei.

Donnerstag | 09. November | 18.30 Uhr
SWR-Studio, Kartäuserstraße 45
Preview: „Leute machen Kleider – die Vielfalt im Schneiderhandwerk“
Sendung: Sa 11.11.06, 19.15 Uhr, im SWR Fernsehen/Landesschau unterwegs
Eintritt frei.

Samstag | 18. November | 0.00 – 5.30 Uhr
SWR-Studio, Kartäuserstraße 45
„Zeit-Leinwände“. Die lange Morton-Feldman-Nacht. ARD-Nachtkonzert live aus dem SWR Studio. Morton Feldman, String Quartet (II) (1983) Pellegrini Quartett. Karten/Infos: SWR-Kartenbüro Freiburg (T. 0761/3808-333) sowie an der Abendkasse

Freitag | 24. November | 20.00 Uhr
SWR-Studio, Kartäuserstraße 45
10 Jahre TangoNacht im Funk
Ablauf: 20 Uhr Konzert mit La Rolando Rivas; 22 Uhr Milonga trasnochando: Tanzen bis zum Frühstück mit Showtanz und Tanzperformance; 4 Uhr Frühstück mit frischen Croissants und Kaffee.
Info: Kartenservice (01805 / 55 66 56), www.swr-freiburg.de, www.tangofreiburg.de, www.larolandorivas.de

Donnerstag | 30. November | 20.00 Uhr
SWR-Studio | Kartäuserstraße 45
medien forum freiburg: Ankhaba - Lesung mit Autor Gunter Dueck und Hans J. Hinken. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter: www.mff.net

Donnerstag | 23. November | 20.00 Uhr
Kommunales Kino im Alten Wiehrebahnhof, Urachstraße 40. SWR2 HörBar, Berlin, ein Lautgedicht - eine lautpoetische Soundscape. Von Andreas Hagelüken und Valeri Scherstjanoj (WDR 2005).
Karten-Vorverkauf (0761/28 99 89) und Abendkasse. Infos: www.swr2.de

Gaststätte Waldsee
Waldseestr. 84, 79117 Freiburg, Tel.

jahn-apotheke
Apotheker Markus Vivell
Schwarzwaldstraße 146 - 79102 Freiburg/Brsg. - Telefon (07 61) 70 39 20
Mittwoch-Nachmittag geöffnet
◆ HAUSSPEZIALITÄTEN
P PARKPLATZ vor der Apotheke

0761 / 73 6 88, www.waldsee-freiburg.de

Montags | 21.00 Uhr
tageins: Cocktail Lounge mit wechselnden DJs, Deko: Owald & Ernesto. Eintritt frei

Dienstags | 21.00 Uhr
Jazz ohne Stress, Livemusik. Eintritt frei.
Mittwochs | 21.00 Uhr
Move To Groove Abtanzen mit DJ Mensa. Eintritt frei.

Dienstag | 07.November | 22.00 Uhr
Alexander Paeffgen Trio zu Gast bei Jazz ohne Stress. Eintritt frei.

Dienstag | 14.November | 20.00 Uhr
T. L. Mazumdar zu Gast bei Jazz ohne Stress. Eintritt frei.

Dienstag | 21.November | 22.00 Uhr
Alexander Paeffgen Trio zu Gast bei Jazz ohne Stress. Eintritt frei.

Dienstag | 28.November | 21.00 Uhr
Barn´s Ease zu Gast bei Jazz ohne Stress. Eintritt frei.

Flohmärkte
Freitag | 10. November | 12-20 Uhr
Samstag | 11. November | 10-18 Uhr
Flohmarkt im Zentrum Oberwiehre
Info: SüMa Maier, Tel: 07623-741920, www.suema-maier.de

HAUS 197
Freitag | 24. November | 15-17 Uhr
Einmal im Monat findet im Haus197 (Schwarzwaldstr. 197) wieder der Spielnachmittag statt. Alle Kinder von 6 - 10 Jahren, die gern spielen, sind herzlich eingeladen und können auch ihr Lieblingsspiel mitbringen.
Info: Jugend- und Bürgerforum Littenweiler e.V., Tel. 0761 - 6967397

Maria Hilf
Pfarrbüro, Schützenallee 15,
Tel. 0761-72611

Mittwoch | 01. November | 09.30 Uhr
Eucharistiefeier zu Allerheiligen

Donnerstag | 02. November | 18.30 Uhr
Eucharistiefeier zu Allerseelen mit besonderem Gedenken für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Samstag | 04. November | 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag | 05. November | 09.30 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag | 11. November | 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag | 12. November | 09.30 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag | 18.11.2006 | 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Sonntag | 19. November | 09.30 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag | 25. November | 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag | 26. November | 10.00 Uhr
Familiengottesdienst: nach dem Gottesdienst großer Bazar der Gemeinde im Saal

Montag | 06. November | 20.00 Uhr
KJG Team im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch | 08. November | 15.00 Uhr
Seniorentreff im Hortzimmer

Freitag | 10. November | 15.00 Uhr
Wintersachenmarkt im Saal

Sonntag | 12. November | 17.00 Uhr
Lagernachtreff der KJG im Saal

Dienstag | 14. November | 17.00 Uhr
Gemeinschaftsstunde der Erstkommunionkinder im Saal

Mittwoch | 18. November | 19.00 Uhr
Amalgam – und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

Freitag | 17. November | 16.00 Uhr
Kinderkino der KJG im Kl. Gemeinderaum

Dienstag | 21. November | 20.00 Uhr
Gruppe Frauenräume – Frauenträume im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch | 22. November | 15.00 Uhr
Seniorentreff im Hortzimmer

Sonntag | 26. November| ab 11.00 Uhr
Großer Gemeindebazar im Saal

Mittwoch | 29. November | 20.00 Uhr
Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats im Kl. Gemeinderaum

Heilige Dreifaltigkeit
Hansjakobstraße 88 a, 79117 Freiburg
Tel: 0761 / 71157, Fax: 0761 / 709397,
Internet: www.dreifaltigkeit-freiburg.de,
E-Mail: pfarramt.dreifaltigkeit@breisnet-online.de

Donnerstag | 02. November | 19.15 Uhr
Gedenkgottesdienst zu Allerseelen in der Kapelle

Mittwoch | 08. November | 15.00 Uhr
Seniorennachmittag. Thema: „Katholische Sozialstation - Hilfsangebote im ambulanten Bereich“

Freitag | 10. November | 19.00 Uhr
Katharina-Abend. Thema“ Kain und Abel“ Neid, Eifersucht, Rivalität – Kräfte, die nach Gestaltung rufen

Montag | 13. November | 19.30 Uhr
Literaturkreis. Thema: „Friedrich Christian Delius, Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“

Mittwoch | 15. November | 20.00 Uhr
Gesprächsabend zum Thema: „Mut zur Religion – Erziehung, Werte und die neue Frage nach Gott“ Referent ist Herr Johannes Röser

Donnerstag | 16. November | 16.00
Veranstaltung des Christophorus-Werkes. Herr Dr. Dietmar Bader spricht zum Thema:“ Glauben im Zeichen der Individualisierung und Pluralisierung“

Mittwoch | 22. November | 15.00 Uhr
Seniorennachmittag. Thema:“ Ärzte für die „Dritte Welt“ – Basismedizin für die Armen in Nairobi“ Diavortrag von Herrn Prof. Friedrich Kluge

Sonntag | 26. November | 9.30
Jugendgottesdienst. Anschließend großer Advents- und Weihnachtsbasar.

Evang. Pfarramt der Friedensgemeinde
Hirzbergstr. 1a, 79102 Freiburg, Tel. 0761 / 32670

Sonntag | 05. November | 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Niethammer

Sonntag | 12. November | 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen Pfrn. Niethammer gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag | 19. November | 10.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Atsma gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag | 19. November | 18.00 Uhr
Konzert in der Kirche H. Distler: Totentanz, Leitung: F. Dästner-Schaarschmidt

Sonntag | 26. November | 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Totengedenken Pfrn. Niethammer gleichzeitig Kindergottesdienst

Neuapostoloische Kirche
Seminarstraße 22, 79102 Freiburg, Mail: info@nak-sued.de, www.nak-freiburg.de

Gottesdienstzeiten:
Sonntags 09:30 Uhr
Mittwochs 20:00 Uhr

Emmi-Seeh-Heim
Runzstrasse 77, Tel: 0761/20746-0, Fax: 0761/20746-40, E-Mail: m.mechler@awo-baden.de, www.awo-baden.de

Donnerstag | 02. November | 14.30 Uhr
Bingo

Dienstag | 07. November | 14.00 Uhr
Weihnachtssterne falten mit Jakob Ahles. Es ist so weit, die Weihnachtszeit steht wieder vor der Tür: Deshalb laden

DIENSTLEISTUNG

Gesucht? - Gefunden! Möbelmontage, Gartenhilfe, Kleintransporte, Bauhilfe. Weitere Leistungen auf Anfrage:
N. Strehlau, Telefon 07 61 / 888 93 01 oder 0175 / 288 95 72

wir Sie an einem gemütlichen Nachmittag herzlich ein, mit uns wunderschöne Sterne für Ihr Zuhause zu kreieren.

Mittwoch | 08. November | 15.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst

Donnerstag | 09. November
Der regelmäßige Wandertreff.
Uhrzeit und Treffpunkt bitte erfragen; Tel.: 0761 - 32160

Sonntag | 12. November | 15 -17 Uhr
„Nun lassen die Tage November ahnen" Lesung, Musik und Ausstellung. 15.00 Uhr Beginn mit Kaffee und Kuchen. 15.45 Uhr Erster Programmpunkt ist eine Lesung von und mit Katharina Scharlowski. Anschließend kann man den Akkordeonklängen von Ingo Lüdke zuhören. Umrahmt ist das Programm von Landschaftsimpressionen in Acryl von Virpi Törmänen.

Dienstag | 14. November | 15.00 Uhr
Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch | 15. November | 15.00 Uhr
Diavortrag: Siebenbürgen
Mit dem Floß auf dem Olt und zu Fuß durch die Karpaten. Besuch bei deutschstämmigen Familien in Schäßburg und Hermannstadt. Referent: Rudi Eisenmann. Eintritt frei!

Samstag | 18. November | 15.00 Uhr
Tanznachmittag. Eintritt. 3,- Euro

Sonntag | 26. November| 09 - 15 Uhr
Flohmarkt und Weihnachtsbazar

Montag | 27. November | 9.15 Uhr
Frühstück. Kosten: 3,50 Euro. Bitte melden Sie sich telefonisch bei uns an. (Tel.: 0761 - 32160)

Freitag | 01. Dezember | 14.30 Uhr
Weihnachtsfeier der Begegnungsstätte im großen Saal. Alle Kursteilnehmer und Besucher sind herzlich eingeladen.

Kreuzsteinäcker
Heinrich-Heinestr. 10, 79117 Freiburg, Telefon 0761 / 61 29 15-0

Donnerstag | 02. November | 15.30 Uhr
Was interessiert Sie an Kunst? ...frägt Frau Anne Vollmer (Kunsterzieherin und Montessorilehrerein) alle an Kunst und Malerei Interessierten.

Freitag | 03. November | 15.00 Uhr
Lesekreis mit Stefanie Stahlhofen, Thema: E.T.A. Hoffmann: „Das Fräulein von Scuderi"
Mittwoch | 08. November | 15.00 Uhr
Bingo - Lustiges Gewinnspiel in fröhlicher Runde

Dienstag | 14. November | 15.00 Uhr
Klavierkonzert mit Ilja Voskobijnikov

Donnerstag | 16. November | 09.00 Uhr
Frühstück mit Irene Kasper. Kostenbeitrag 3,- EUR. Bitte anmelden.

Samstag | 25. November | 16.00 Uhr
Konzert mit dem Dreisam-Chörle Ein buntes Programm aus Gospel und Swing.

Dienstag | 28. November | 09.30 Uhr
Gesprächskreis mit Rudolf Herrmann
Das aktuelle Monatsprogramm erhalten Sie in der Begegnungsstätte oder im Internet unter www.stiftungsverwaltung-freiburg.de unter der Rubrik "Altenhilfe-Betreute Altenwohnungen-Kreuzsteinäcker-Aktuelles".

Johannisheim
Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Tel.: 2113-110, Fax: 2113-118

Mittwoch | 08. November | 18.00 Uhr
Dia-Vortrag über die Donau

Dienstag | 14. November | 18.00 Uhr
Filmvorführung

Donnerstag | 16. November | 18.00 Uhr
Angehörigentreffen Haus B

Sonntag | 19. November | 15.00 Uhr
Salonmusik mit dem Trio „bel ami"

Dienstag | 28. November | 19.00 Uhr
Filmvorführung

Donnerstag | 30. November | ab 10 Uhr
Die Stadtbibliothek kommt ins Haus

Die Kaffeestube ist geöffnet: von Mittwoch bis Sonntag 14.30- 16.30 Uhr!

Kartaus
Kartäuserstr.119, 79104 Freiburg, Tel.: 0761 / 2113-200, Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel.: 0761 / 2113-204

Montag | 06. November | 14.30 Uhr
Singen zur Gitarrenmusik beim Kaffeenachmittag

Mittwoch | 08. November | 14.45 Uhr
Filmvorführung

Freitag | 10. November | 9.45 Uhr
Märchenvormittag

Dienstag | 14. November | 16.00 Uhr
St. Martinsfeier

Mittwoch | 15. November | 14.30 Uhr
Begrüßungskaffee für neue HeimbewohnerInnen

Montag | 20. November | 17.30 Uhr
Gedenkgottesdienst in der Kartauskirche

Mittwoch | 22. Novmeber | 14.45 Uhr
Filmvorfühung

Montag | 27. November | 14.30 Uhr
Adventliche Akkordeonmusik beim Kaffeenachmittag.

Laubenhof
Weismannstraße 3, 79117 Freiburg, Telefon 0761 / 696 878 0

Impressum & Vorstandschaft Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

V.i.S.d.P./Redaktion:
Bernd Dewitz, Tel: 0761 - 50 99 98
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktionsschluss:
Jeweils zum 10. des Vormonats!

Produktion & Anzeigenverwaltung
cultschmiede crossmedia
Alexander Savkovic
Langemarckstr. 101, 79100 Freiburg
Tel: 0761 - 45 10 254
buergerblatt@cultschmie.de
www.cultschmie.de
Anzeigenschluss:
Jeweils zum 15. des Vormonats!

Herausgeber
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.:
Glareanstr.4, 79102 Freiburg
Tel. (AB)/Fax: 70387843
info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

Vorstandsmitglieder
Heidrun Sieß, 1. Vorsitzende, (Tel.:70387843) Außenvertretung, Schulen u. Soziales.

Friedhelm Nehrwein, stellv. Vorsitzender (Tel: 4766631) AG Freiburger Bürgervereine, Senioren

Helmut Thoma, stellv. Vorsitzender (Tel: 66336) Bürgerblatt, Fotos, Gemeinderat

Theo Kästle, Schriftführer (Tel: 35707) Dreisamhock, Bauwesen und Verkehr

Bernhard Föhrenbach, Kassierer (Tel: 0171 - 4507275) Veranstaltungen, Oberwiehremer Bauernmarkt

Dirk Blens, Beisitzer (Tel: 0170-5356582) Verkehr, Bürgerblatt, Internet

Bernd Dewitz, Beisitzer (Tel: 509998) Bürgerblatt, Internet, Bildung u. Schulen

Heidrun Haag-Bingemann, Beisitzerin (Tel: 81559) Städtebauliches

Werner Jäckisch, Beisitzer (Tel: 381304) Grünbereiche, Veranstaltungen, Internet

Renate Schelkes, Beisitzerin (Tel: 25232) Frauenstammtisch, Wiehre-Almanach

Christa Schmidt, Beisitzerin (Tel: 23806) Mitgliederbetreuung, Frauenstammtisch, Oberwiehremer Bauernmarkt

Laura Wall, Beisitzerin (Tel: 2922717) Soziales, Kunst, Kultur

Spendenkonto
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
BLZ 680 501 01; KTO 12495177
Bitte Spendenanlass angeben!

Stadt Freiburg Seniorenbüro
Kaiser-Joseph-Str. 268 - im Friedrichsbau
79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:
- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Ambulante Dienste
- Leben mit Demenz
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner/innen:

Sekretariat: Marina Kaminskaja	0761/201-3032
Leitung: Karin Tolles	0761/201-3033
Regina Bertsch	0761/201-3034
Guido Willmann	0761/201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036
Christina Heine	0761/201-3037
Fax	0761/201-3039
Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de	www.freiburg.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Linien 4 und 5, Haltestelle: Holzmarkt Stand: 09/2005

Freitag | 03. November | 15.00 Uhr
Fit und Fun – das fröhliche Gedächtnistraining mit Frau Ludwig

Dienstag | 07. November | 15.00 Uhr
Handarbeiten mit Frau Haury und Frau Franke

Mittwoch | 08. November | 15.00 Uhr
Tanznachmittag im Laubenhof für alle tanzbegeisterten Bürger von der Oberwiehre bis nach Waldsee, mit Tanzleiterin Ursula Pregger. 16.00 Uhr Gesprächskreis mit Dr. Gottlieb Brunner, Thema: Mozart

Dienstag | 14. November | 15.00 Uhr
Handarbeiten mit Frau Haury und Frau Franke

Mittwoch | 15. November | 15.00 Uhr
Bingo – das lustige Gewinnspiel in fröhlicher Runde mit Frau Ludwig

Dienstag | 21. November | 15.00 Uhr
Großer Herbstbasar

Mittwoch | 22. November | 15.00 Uhr
Tanznachmittag mit Tanzleiterin Ursula Pregger

Donnerstag | 23. November | 15.00 Uhr
Die rollende Stadtbücherei, Bücherausleihe für den Stadtteil mit Frau Kapoor

Freitag | 24. November | 15.00 Uhr
„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder" gemeinsames Volksliedersingen nach einer guten Tasse Kaffee.

Dienstag | 28.November | 15.00 Uhr
Veranstaltung der Reihe: „Wenn nichts mehr Freude macht." Depression im Alter. „Steh auf und iss, du hast einen langen Weg vor dir". Wir wollen den Weg des Propheten Elia nachgehen - von seiner Depression in der Wüste bis zu einem neuen Anfang. Dr. Gottlieb Brunner, Dipl. Theologe Achtung anderer Ort:, Ev. Friedensgemeinde, Hirzbergstr.1

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg
Rabenkopfstr. 2, 79102 Freiburg, Tel: 0761 / 3685-0

Freitag | 03. November | 17.00 Uhr
Diavortrag: Mondlandschaft und Blumenmeer- die Haiwaii Insel Maui .

Donnerstag | 9. November | 8 - 15 Uhr
Weihnachtsbasar des Bastelkreises. Der Erlös des Basars geht an das SOS Kinderdorf in Sulzburg

Mittwoch | 08. November | 17.00 Uhr
Rechtsfragen für Senioren. Umsorgt aber nicht rechtlos- Meine Rechte als Heimbewohner.

Freitag | 10. November | 17.00 Uhr
„Auf drei Saiten durch die ganze Welt" Konzert von Vladimir Vinagradov

Sonntag | 12. November | 16.00 Uhr
Wiener Lieder und Walzer – die schönsten Operettenmelodien

Donnerstag | 6. November | 17:00 Uhr
Medizinforum: Wetter, Klima und Gesundheit

Freitag | 17. November | 17.00 Uhr
Jingi Kang (Klavier) und Daniel Lappert (Flöte) werden in ihrem Rezital romantische Musik aus Deutschland und impressionistische Werke aus Frankreich interpretieren.

Freitag | 24. November | 17.00 Uhr
Preisträgerkonzert der Musikschule. Zur Aufführung kommen Werke der Kammermusik mit verschiedenen Instrumenten und Besetzungen gespielt von preisgekrönten Schülern der Musikschule.

Auflösung des Oktober-Rätsels

Foto: Hvelmut Thoma

Die in Stein gehauene, zeitlose Weisheit, deren Text lautet: „ERST PROBE DANN LOBE – ERST WAEGE DANN WAGE" (und deren stete Beherzigung nur dringend empfohlen werden kann ...) findet sich als Giebelinschrift am Ostflügel des „Lycée Turenne" – von der Schützenallee aus gut sichtbar, wenn man nur ein wenig den Kopf hebt ...

Gewinner der beiden Verzehrgutscheine für „Omas Küche" sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein sind: Patrick Weiß und Prof. Dr. Wolfgang Stopfel.

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name: Vorname:

PLZ/Ort: Straße:

Telefon: Telefax:

E-Mail: Internet:

Beruf: Geburtsdatum :

Datum: Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

Bank: BLZ: Konto-Nr.:

Datum: Unterschrift:

Bitte senden an:
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V., H. Sieß, Glareanstr.4, 79102 Freiburg

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".

Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum wohl eines Stadtteils engagieren.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden.

Der Jahresbetrag beträgt für:

- **Einzelmitglieder 15 € p.a.**
- **Familien 25 € p.a.**
- **Kooptierte Mitglieder 36 € p.a.**

Der Verein ist in das Vereinsregister Freiburg eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Gewußt wo...?

In unserem neuen Rätsel können Sie dieses Mal folgendes gewinnen:

- **2x Verzehrgutschein à 25 EUR für die Gaststätte „Las Pampas" Waldseestr. 87 kombiniert mit**
- **2x kostenloser Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein**

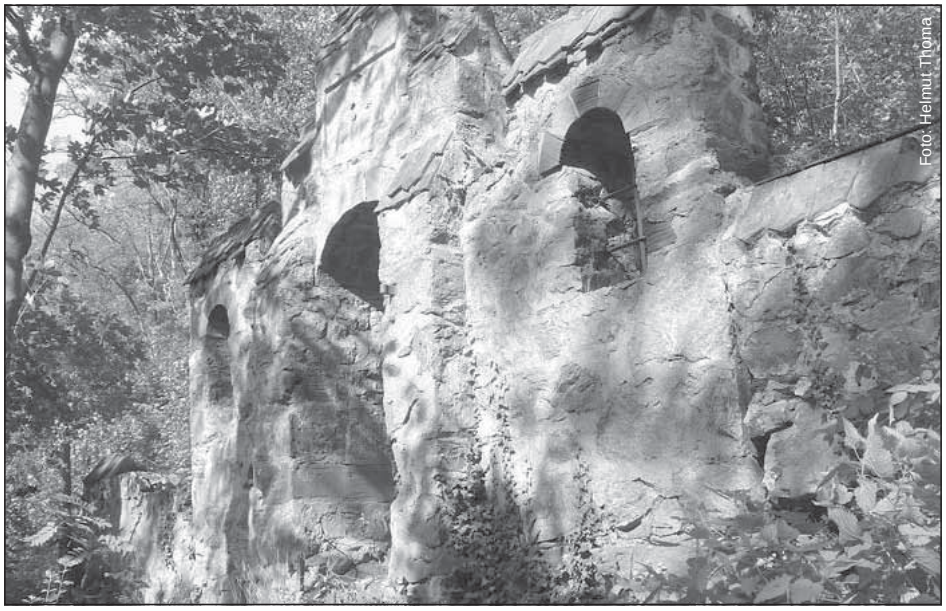


Foto: Helmut Thoma

Die Idee:
Wir testen jeden Monat, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil auskennen. Es wird jeweils ein Foto von größeren oder kleineren Motiven gezeigt, die allesamt im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee „versteckt" sind. Genau genommen sind sie es jedoch nicht, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus sichtbar.

Die Spielregeln:
Schreiben Sie uns, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:

- entweder per E-Mail an: redaktion@oberwiehre-waldsee.de
- oder per Post an: Bernd Dewitz, Zasiusstraße 44, 79102 Freiburg

Die Preise:
Unter denen, die bis zum 15.11.2006 eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir die oben genannten Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen). Die Verzehrgutscheine wurden diesmal von der Gaststätte „Las Pampas" gespendet. Der Bürgerverein bedankt sich recht herzlich hierfür !

Teilnahmebedingungen:
Alle Leserinnen und Leser des BÜRGERBLATTS – unabhängig vom Wohnsitz – sind teilnahmeberechtigt. Ausgenommen sind die Mitglieder des Bürgervereinsvorstands und deren Angehörige. Und eine Bitte in Sachen Fairness: Wer im direkten Umkreis des gesuchten Objekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten – und auf eine neue Chance warten; die kommt bestimmt. Es gibt noch allerhand zu entdecken in unserem Stadtteil.

Wir erhoffen uns mit diesem kleinen Ratespiel einerseits erhöhte Aufmerksamkeit Ihrerseits für die kleinen Dinge am Wegesrand bei Ihrem Stadtteilspaziergang, andererseits haben Sie bei etwas Glück Gelegenheit, die breit gefächerte Gastronomie der Oststadt besser kennen zu lernen. Und schließlich freuen wir uns über neue Mitglieder im Bürgerverein.

Ihr Bürgerverein